

Schule und Privatleben

Beitrag von „Antigone“ vom 22. Februar 2009 00:39

Zitat

da ich auch dazu neige, Arbeit und Privates nicht zu trennen und meine Arbeit zu Hause nicht anzuerkennen, da ich "ja zu Hause bin" und zwischendurch mal etwas esse, Fernseh schaue oder Musik höre..... [...]

Wie denkt ihr über eure Arbeit/ Zeiten, die ihr für die Schule aufwendet, wenn ihr zu Hause seid?

Bei mir vermischt sich das auch nach wie vor ein bisschen, halt die Krux der freien Zeiteinteilung im Nachmittags- und Abendbereich in diesem Job;-)

Ich bin aber inzwischen schon wesentlich besser organisiert als in meinen Anfangsjahren, wo das wirklich drunter und drüber ging und ich mich fast null vom Job distanzieren konnte, vor allem im Referendariat, wo ich häufiger bis Mitternacht Lehrproben ausgefeilt habe, sowie auch später, als ich im ersten Berufsjahr mit 7 Korrekturgruppen zugeballert wurde und dann auch bis Mitternacht vorbereitet und korrigiert hab´.

Würde ich heute alles gar nicht mehr machen bzw. hab´mir einfach abgewöhnt die ewig hochmotivierte Heißdüse sein zu müssen und angewöhnt auch mal "nein" oder zumindest "später" zu sagen. Nicht einfach, aber wenn man´s mal gelernt hat, befreiend... 😊 Hinzu kommt natürlich ein größeres Maß an Routine, die verkürzt zumindest die Vorbereitungszeiten.

Von 14 h bis 15.30 h (bzw. alles ´ne halbe Stunde später, je nach Stundenplan) arbeite ich gar nicht, sondern esse, schlafe, lese, zappe.

Was ich in den Stunden danach, d.h. bis 20 Uhr, nicht schaffe, bleibt liegen bzw. wird auf´s WE vertagt. Im Grunde auch blöd, aber am WE, samstags, arbeite ich bzgl. Korrekturen effektiver als nachmittags unter der Woche. Nicht gut für die Familie, aber die hat sich inzwischen auch gewöhnt 😊

Ich versuche aber schon diese ca. 4 Stunden, die ich in korrekturfreien Phasen nicht brauche aber oft eben schon, wirklich produktiv zu nutzen, d.h. mich nicht ablenken zu lassen, d.h. höre keine Musik nebenher oder mache sonstwas anderes, außer vielleicht mal ´n Happen Essen holen oder ´n frischen Kaffee machen und natürlich auch Anrufe entgegennehmen

Miir verhilft diese Strukturierung dazu, dass ich am Abend einigermaßen zufrieden mit mir bin, gleichzeitig aber auch abschalten und reines Privatleben haben kann.

Auch wenn mich meine in diesen Phasen disziplinierten, durchorganisierten Tagesabläufe manchmal annerven, weil ich mich damit manchmal spießig, unflexibel und ja irgendwie "alt" fühle :-), fahre ich damit langfristig doch am besten.

Grüße und gute Nacht!

Antigone